

Fernsehen für die Kleinsten? Eine Einschätzung aus neurobiologischer Perspektive

Beitrag aus Heft »2007/01: BabyTV«

Mit BabyTV und Co. erweitert sich das Medienangebot für Babys und Kleinkinder zunehmend. Die Fragen nach dem pädagogischen Sinn oder Unsinn dieser Angebote ist nach wie vor nicht hinreichend beantwortet. Im Rückgriff auf Ergebnisse aus der neurobiologischen Forschung erläutert die Entwicklungspsychologin und Leiterin des Staatsinstituts für Frühpädagogik München, Dr. Fabienne Becker-Stoll, wann und warum Fernsehen für Säuglinge und Kleinkinder wenig sinnvoll ist. Im Gespräch mit merz diskutiert sie jedoch nicht nur mögliche Risiken, sondern auch entwicklungsfördernde Potenziale der frühkindlichen Mediennutzung.

(merz 2007-01, S. 18-22)